



1



2

- 1 Studienarbeit, Foto-optisches Experiment mit dem Buchstaben M, 1965, Gestaltung: Wolfgang Weingart, Donation: Wolfgang Weingart. Abbildung: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK.
- 2 Würfel, M-Würfel, Reproduktion 2014 (Original 1965), Entwurf: Wolfgang Weingart. Abbildung: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK.

Mit dem Buchstaben «M» setzte sich Wolfgang Weingart (geb. 1941) erstmals 1962 – parallel zu seiner Schriftsetzerausbildung in Stuttgart – künstlerisch forschend auseinander. Das Thema beschäftigte ihn erneut im Unterricht von Emil Ruder in Basel, wo er 1965 foto-optisch manipulierte «M»-Zeichen kreierte.

Erste Erfahrungen im Schriftsetzen machte Wolfgang Weingart an der Merz-Akademie in Stuttgart. Diese vertiefte er während seiner Schriftsetzerlehre in der Stuttgarter Druckerei Ruwe (1960–1963). Hier entstanden in den freien Stunden seine ersten Experimente mit Schriftkreisen und in Holz geschnittenen Buchstaben, wovon ihn vor allem das «M» interessierte. Das «M» beschäftigte ihn erneut 1965 im Unterricht bei Emil Ruder in Basel. Dort suchte er für seine Jahresarbeit nach weiteren «M»-Formen, die das Schriftenrepertoire des Setzkastens erweiterten. Diesmal mit Einbeziehung foto-optischer Verfahren in der Dunkelkammer. So manipulierte er das «M» aus Adrian Frutigers Alphabet der Univers, indem er es foto-optisch verunschärfte und damit den

20 Schnitten dieser gut lesbaren Textschrift einen unscharf verfateten 21. Schnitt hinzufügte – ein ironischer Kommentar zur Univers, die er für zu komplex hielt und deren letzter Schnitt damals noch fehlte. In einem anderen Experiment baute sich Weingart einen Würfel, auf dessen Seitenflächen der Buchstabe «M» in gleicher Grösse gedruckt war und den er in unterschiedlichen Stellungen mit seiner Rolleiflex fotografierte. Die so entstandenen «M»-Zerrbilder vergrösserte er ab Negativ und montierte sie zu fünf «M»-Sequenzen. Das erklärende Schema zum Experiment publizierte er 1970 in den *Typografischen Monatsblättern TM*. Die «M»-Zerrbilder dienten ihm für weitere Bildkompositionen, die er 1967 und 1970 in den *TM* und 1971 als Druckmappe veröffentlichte. (Barbara Junod)

Studienarbeit (AGS Basel), Foto-optisches Experiment mit dem Buchstaben M, 1965

Gestaltung: Wolfgang Weingart
Schriftentwurf und Typografie: Wolfgang Weingart
Material/Technik: Fotocollage
Donation: Wolfgang Weingart
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

